



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland

Für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die die Zukunft gestalten werden

**BMBF SERVICE**



**D**ie Ideen und Visionen der jungen Wissenschaftler von heute werden unsere Zukunft einmal entscheidend prägen. Grund genug, junge Talente umfassend zu fördern. Denn diese suchen vor allem eins: die Chance, ihre Fähigkeiten und Potenziale zu entfalten – welches Ziel auch immer sie anstreben. Viele Wissenschaftler entscheiden sich für die freie, unabhängige und interdisziplinäre Forschung. Andere interessieren sich mehr für Möglichkeiten der praktischen Anwendung: Sie suchen ihre Perspektive in einer Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Und manch einer möchte sich frühzeitig für eine Karriere an der Hochschule qualifizieren.

Um derart **unterschiedliche Karrierestrategien unterstützen** zu können, bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) deshalb ein flexibles Fördersystem an. Es begünstigt Kreativität, beflügelt den Know-how-Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und schafft die Möglichkeit zu frühzeitiger Eigenverantwortung. Es umfasst auch international kooperierende Programme und unterstützt damit die Attraktivität des Wissenschaftsstandortes Deutschland.

Das BMBF hat deshalb auch das Dienstrecht an Hochschulen reformiert: Durch die Einführung einer **Juniorprofessur** erhalten Nachwuchswissenschaftler bereits mit Anfang 30, also zehn Jahre früher als heute üblich, die Möglichkeit, selbständig zu forschen und zu lehren. **Außerdem unterstützt das BMBF Programme unterschiedlicher Organisationen mit öffentlichen Mitteln, vergibt aber selbst keine Einzelstipendien oder individuellen Förderbeträge.** Diese Aufgabe obliegt den Förderorganisationen, die über Vergabe und Höhe der Förderung in eigener Verantwortung entscheiden. Das Angebot reicht von Geldleistungen in Form von Stipendien bis hin zu Arbeitsverträgen, kann aber auch einer Verbesserung der individuellen Forschungsbedingungen dienen. Bei der nachfolgenden Übersicht über die wichtigsten, mit öffentlichen Mitteln finanzierten Einrichtungen wurde deshalb auf die detaillierte Darstellung der Fördermöglichkeiten bewusst verzichtet. Konkrete Informationen darüber und Beratung im Einzelfall erhalten Interessenten direkt bei den Institutionen.

## **I. Promotionsförderung der Begabtenförderungs- werke im Hochschulbereich**

*<http://www.begabtenfoerderungswerke.de>*

Die Begabtenförderung unterstützt besonders talentierte und engagierte Hochschulabsolventen. Voraussetzung ist die Zulassung an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule zur Promotion oder zu einem forschungsorientierten Aufbaustudium. Ehemalige Studienstipendiaten werden bevorzugt. Angeboten werden Grundstipendien und Forschungskostenpauschalen. Weitere Zuschläge, z. B. für Reisekosten und Kinderbetreuung, sind möglich.

Nähere Informationen/Beratung geben die Begabtenförderungswerke und Vertrauensdozenten der Werke an den Hochschulen (siehe Vorlesungsverzeichnis)

## **II. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)**

Tel.: 02 28/8 85-1; Fax: 02 28/8 85-27 77  
*postmaster@dfg.de; <http://www.dfg.de>*

Die DFG fördert junge Wissenschaftler mit Stipendien, Nachwuchsgruppen und Preisen. Sie stellt im Rahmen der Projektförderung auch Personalmittel bereit und unterstützt die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen. Auf der Website der Deutschen Forschungsgemeinschaft sind neben ausführlichen Informationen auch Antragsformulare zu finden.

Stipendien:

- Forschungsstipendium
- Heisenberg-Programm
- Auslandsstipendien im Emmy-Noether-Programm
- Doktorandenstipendium in Graduiertenkollegs
- Postdoktorandenstipendium in Graduiertenkollegs

Nachwuchsgruppen :

- Emmy-Noether-Programm
- Sonderforschungsbereiche

## **III. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)**

Tel.: 0 89/21 08-0; Fax: 0 89/21 08-11 11  
*presse@mpg-gv.mpg.de; <http://www.mpg.de>*

Die Max-Planck-Gesellschaft fördert junge Wissenschaftler durch Forschungsprogramme und internationale Promotionsstudiengänge.

Wer auf seinem Fachgebiet bereits herausragende Leistungen erbracht hat, kann sich in einer der selbständigen Nachwuchsgruppen für Leitungspositionen in der Wissenschaft qualifizieren. Das Forschungsprogramm ist auf fünf Jahre angelegt.

International Max Planck Research Schools, internationale Promotionsstudiengänge, dienen der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Synergieeffekte sollen eine höhere Qualität der Promotionsvorhaben erzielen. Durch die Kooperation von Max-Planck-Instituten und Universitäten erschließen sich den Doktoranden die Ausbildungs- und Forschungsmöglichkeiten beider Partner. Davon profitieren erfahrungs-

gemäß vor allem interdisziplinäre Forschungsvorhaben, aber auch solche, die eine besondere Ausstattung mit Forschungsgeräten oder Materialien voraussetzen.

#### **IV. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)**

Tel.: 02 28/8 82-0; Fax: 02 28/8 82-4 44  
*postmaster@daad.de; <http://www.daad.de>*

Der DAAD fördert Studenten und Absolventen verschiedener Fachrichtungen, auch aus dem Ausland. Das Angebot umfasst mehr als 200 Programme und Projekte in allen Ländern der Welt, so z. B. Jahres- und Kurzstipendien, kurzfristige Studienaufenthalte, Sprachkursstipendien und Fachkursstipendien. Die Internetadresse ermöglicht eine detaillierte Recherche der Fördermöglichkeiten.

#### **V. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)**

Tel.: 0 89/12 05-01; Fax: 0 89/12 05-317  
*info@zv.fraunhofer.de; <http://www.fhg.de>*

Die Fraunhofer-Gesellschaft fördert Hochschulabsolventen technischer und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen. Sie entwickelt in acht Forschungsgebieten Produkte und Verfahren bis zur Anwendungsreife und bietet deshalb die Möglichkeit, sich für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der Industrie zu qualifizieren. Im Rahmen der Arbeit an den Instituten sind auch Promotionen möglich.

#### **VI. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)**

Tel.: 02 28/3 08 18-21/-22; Fax: 02 28/3 08 18-40  
*hgf@helmholtz.de; <http://www.helmholtz.de>*

Die Helmholtz-Zentren bieten Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern eine Position als Gastwissenschaftler an. Gefragt ist hier die Auseinandersetzung mit den Themen Gesundheit, Erde und Umwelt, Energie, Weltraum und Verkehr, Struktur der Materie oder Schlüsseltechnologien. Die einzelnen Helmholtz-Forschungszentren bieten eine exzellente Infrastruktur und sehr gute wissenschaftliche Arbeitsbedingungen. Resultat: mehr als 500 Patente jährlich. Eine Übersicht über die einzelnen Forschungszentren findet sich auf der Website der Helmholtz-Gemeinschaft.

## **VII. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL - Blaue Liste)**

Tel.: 02 28/3 08 15-2 10; Fax: 02 28/3 08 15-2 55  
*wgl@wgl.de; <http://www.wgl.de>*

Die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. – die Leibniz-Gemeinschaft – fördert wissenschaftlichen Nachwuchs auf sehr unterschiedliche Weise. Sie ist der Zusammenschluss von derzeit 78 wissenschaftlich, rechtlich und wirtschaftlich eigenständigen Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Serviceeinrichtungen in Deutschland.

Weitere Informationen über Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei den einzelnen Einrichtungen, die auf der Website der Wissenschaftsgemeinschaft aufgelistet sind.

## **VIII. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)**

Tel.: 02 28/8 33-0; Fax: 02 28/8 33-199  
*select@avh.de; <http://www.avh.de>*  
Ansprechpartner ist Dr. Johannes Belz

Die Alexander von Humboldt-Stiftung vergibt Stipendien und Forschungspreise an hoch qualifizierte Akademiker verschiedener Fachrichtungen zur Förderung des internationalen Wissenschaftsaustauschs. Ab Winter 2000/2001 bietet die Humboldt-Stiftung zusätzlich zu den bewährten Programmen eine Reihe weiterer Fördermöglichkeiten an.

Feodor-Lynen-Forschungsstipendien fördern hoch qualifizierte wissenschaftliche Nachwuchskräfte mit einem langfristigen Forschungsaufenthalt im Ausland. Voraussetzung: die deutsche Staatsbürgerschaft, Promotion und ein Höchstalter von 37 Jahren. Im Rahmen des Feodor Lynen-Programms findet auch die Vorauswahl der Bewerber für zwei weitere Stipendien statt: das Stipendium der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) in Japan sowie des National Science Council (NSC) in Taiwan. Diese Stipendien richten sich an Postdoktoranden.

Das TransCoop-Programm unterstützt Wissenschaftskooperationen mit amerikanischen oder kanadischen Partnern.

Stipendien zur Förderung der japanbezogenen Forschung fördern hoch qualifizierte, graduierte deutsche Nachwuchswissenschaftler mit finanzieller Unterstützung der Vereinigungen der Humboldtianer in Ost- und Westjapan.

## **IX. Stipendien der Leopoldina, Halle, für herausragende junge Naturwissenschaftler und Mediziner**

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

Tel.: 03 45/4 72 39-50; Fax: 03 45/4 72 39-59

[riedel@leopoldina-halle.de](mailto:riedel@leopoldina-halle.de)

<http://www.leopoldina.uni-halle.de/stipend.htm>

Ansprechpartner ist Dr. Roland Riedel

Die Akademie fördert begabten Nachwuchs aus naturwissenschaftlich und medizinisch orientierten Disziplinen mit Postdoktorandenstipendien für herausragende Forschungsprojekte. Weitere Informationen finden sich auf der Website der Akademie.

## **X. Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses durch die Länder**

Gefördert werden Hochschulabsolventen mit promotionsberechtigendem Abschluss und junge Künstler, die ein Hochschulstudium abgeschlossen haben. Angeboten wird eine Unterstützung für Promotionen und künstlerische Vorhaben.

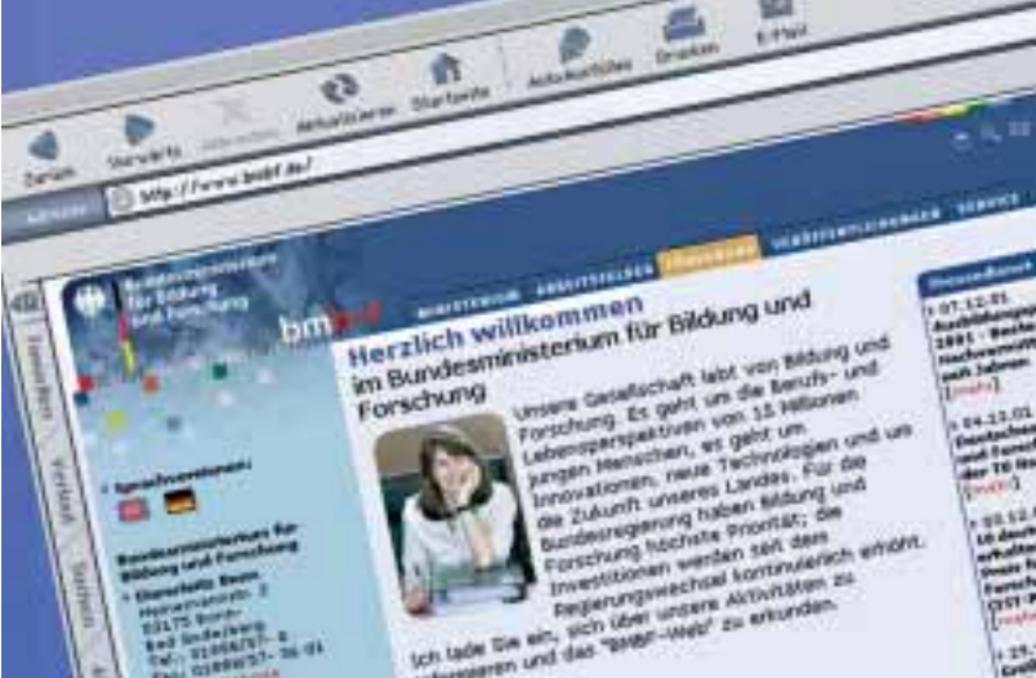
Nähere Informationen geben die zuständigen Ministerien, deren Adressen unter <http://www.bildungserver.de> (siehe Menüpunkt Institutionen) aufgelistet sind.

### **Weitere Kontaktadressen:**

AIESEC International (Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales)	<a href="http://www.aiesec.org">http://www.aiesec.org</a>
Boehringer Ingelheim Fonds Stiftung für medizinische Grundlagenforschung	Tel.: 0 61 32/89 85-0; Fax: 0 61 32/89 85-11 <a href="mailto:secretariat@bifonds.de">secretariat@bifonds.de</a> <a href="http://www.bifonds.de">http://www.bifonds.de</a>
Carl Duisberg Gesellschaft e.V.	Tel.: 02 21/20 98-0; Fax: 02 21/20 98-111 <a href="mailto:info@cdg.de">info@cdg.de</a> <a href="http://www.cdg.de">http://www.cdg.de</a>
Deutscher Famulanten- austausch DFA	Tel.: 02 28/37 53-40; Fax: 02 28/37 53-42 <a href="mailto:dfa.bonn@t-online.de">dfa.bonn@t-online.de</a> <a href="http://www.dfa-germany.de">http://www.dfa-germany.de</a>
Diakonisches Werk der EKD -Stipendienreferat-	Tel.: 07 11/21 59-148; Fax: 07 11/21 59-368 <a href="mailto:k.oshea@brot-fuer-die-welt.org">k.oshea@brot-fuer-die-welt.org</a> (Ansprechpartnerin Frau Erdwiens-Oshea)
Fritz Thyssen Stiftung	Tel.: 02 21/25 750-51; Fax: 02 21/25 750-92 <a href="mailto:fts@Fritz-Thyssen-Stiftung.de">fts@Fritz-Thyssen-Stiftung.de</a> <a href="http://www.fritz-thyssen-stiftung.de">http://www.fritz-thyssen-stiftung.de</a>

Fulbright-Kommission	Tel.: 030/284443-0; Fax: 030/284443-42 <i>fulkom@fulbright.de</i> <i>http://www.fulbright.de</i>
Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung	Tel.: 06203/1092-0; Fax: 06203/1092-5 <i>Info@daimler-benz-stiftung.de</i> <i>http://www.daimler-benz-stiftung.de</i>
Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst (KAAD)	Tel.: 0228/91758-0; Fax: 0228/91758-58 <i>Zentrale@kaad.de</i> <i>http://www.kaad.de</i>
Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes Stipendienreferat	Tel.: 0711/2159-365, Fax: 0711/2159-123 <i>lwb.valina@diakonie.de</i> Pfarrerin Sabine Wiegmann <i>http://www.dnklwb.de</i>
Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung	Tel.: 0228/72990-0; Fax: 0228/72990-11 <i>deutsche@krebshilfe.de</i> <i>http://www.krebshilfe.de</i>
MINERVA-Stipendien-Komitee Max-Planck-Institut für Kernphysik	Tel.: 06221/383211; Fax: 06221/516606 <i>minerva@mpi-hd.mpg.de</i>
Otto Benecke-Stiftung e.V.	Tel.: 0228/8163-0; Fax: 0228/8163-300 <i>obs-ev@t-online.de</i> <i>http://www.obs-ev.de</i>
Ökumenisches Studienwerk e.V.	Tel.: 0234/93882-0; Fax: 0234/93882-60 <i>oesw.bo@t-online.de</i>
Pädagogischer Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz	Tel.: 0228/501-0; Fax: 0228/501-301 <i>pad@kmk.org</i> <i>http://www.kmk.org</i>
Stiftung Weimarer Klassik	Tel.: 03643/5452-70; Fax: 03643/5452-90 <i>ehrich@www.weimar-klassik.de</i> Ansprechpartner Prof. Dr. Lothar Ehrlich <i>http://www.weimar-klassik.de</i>
Südosteuropa-Gesellschaft (SOG)	Tel.: 089/212154-0; Fax: 089/2289469 <i>suedosteuropa-gesellschaft@t-online.de</i> <i>http://www.suedosteuropa-gesellschaft.com</i>
VolkswagenStiftung	Tel.: 0511/8381-0; Fax: 0511/8381-344 <i>mail@volkswagenstiftung.de</i> <i>http://www.volkswagen-stiftung.de</i>
World University Service (WUS) Deutsches Komitee e.V.	Tel.: 0611/446-648; Fax: 0611/446-489 <i>info@wusgermany.de</i> <i>http://www.wusgermany.de</i>

Weitere nützliche Kontaktadressen und Hinweise finden sich auch bei: <http://www.bildungsserver.de/> unter dem Menüpunkt Wissenschaftler/-innen.



#### **Herausgeber**

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
53170 Bonn

#### **Bestellungen**

Schriftlich an den Herausgeber  
Postfach 30 02 35  
53182 Bonn

oder telefonisch unter der  
Rufnummer 01888-BMBF02 bzw.  
01888-262302  
Fax: 01888-BMBF03 bzw. 01888-262303  
0,12 Euro/Min.

E-Mail: [books@bmbf.bund.de](mailto:books@bmbf.bund.de)  
Internet: <http://www.bmbf.de>

#### **Gestaltung**

Weber Shandwick München

#### **Bildnachweis**

Weber Shandwick

#### **Druckerei**

Baumann, München

#### **Stand**

Dezember 2001

Gedruckt auf Recyclingpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

**BMBF SERVICE**